Für Robert P. Kramers

Autor(en): **Deuchler, Martina / Ouwehand, Cornelius**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Asiatische Studien : Zeitschrift der Schweizerischen Asiengesellschaft = Études asiatiques : revue de la Société Suisse-Asie**

Band (Jahr): **39 (1985)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FÜR ROBERT P. KRAMERS

Dieses Heft der *Asiatischen Studien* ist Robert P. Kramers gewidmet in Anerkennung der Verdienste, die er sich um die schweizerische Sinologie erworben hat. Es vereint Aufsätze, beigetragen von seinen Schülern, die Zeugnis vom breiten Spektrum des sinologischen Forschens in der Schweiz ablegen.

Robert P. Kramers wurde als Nachfolger des ersten Lehrstuhlinhabers, Eduard Horst von Tscharner, auf das Wintersemester 1964 als Extraordinarius für Sinologie an die Universität Zürich berufen. Für Robert Kramers bedeutete dieser Ruf, nach einer vieljährigen Tätigkeit in Jakarta und Hongkong im Dienst der Niederländischen Bibelgesellschaft, den grossen Schritt nach Europa zurück. In Zürich, 1967 zum Ordinarius befördert, machte er sich mit Sachverstand und Energie an den Aufbau der Sinologie und bereitete, nachdem ein Jahr später ein etatmässiger Lehrstuhl für Japanologie errichtet worden war, die 1969 erfolgte Gründung des Ostasiatischen Seminars vor. Unter Robert Kramers Leitung hat sich das Ostasiatische Seminar, seit 1975 weiter bereichert durch Koreanistik, zu einem führenden europäischen Zentrum für Ostasienwissenschaften entwickelt.

Die Lehr- und Forschertätigkeit, die Robert Kramers in Zürich entfaltete, bezog sich vornehmlich auf geisteswissenschaftliche Themen. Er, der 1949 mit einer Übersetzung des *K'ung Tzu Chia Yü* (The School Sayings of Confucius) unter J.J.L. Duyvendak in Leiden promoviert hatte, stellte die philosophischen und religiösen Lehrsysteme des klassischen China in den Mittelpunkt seines wissenschaftlichen Interesses. Er verfolgte aber auch deren Entwicklung bis in die Neuzeit. Konfuzianische Apologetik im heutigen China und die Auseinandersetzung zwischen chinesischem und christlichem Denken wurden Gegenstand zahlreicher Veröffentlichungen.

Robert Kramers amtierte von 1972 bis 1983 als Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Asienkunde und war einer der Redaktoren der *Asiatischen Studien* und der Schriftenreihe *Schweizer Asiatische Studien.* Ferner war er Mitbegründer der European Association of Chinese Studies und jahrelang in deren Vorstand tätig.

Im Frühjahr 1984 trat Robert Kramers aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig von seinem Lehramt zurück. Diese Festgabe möge ihn dazu er-

muntern, seine eigenen Forschungen weiterzuführen. Hat nicht der Meister es so ausgedrückt: «Lernen und fortwährend üben: Ist das nicht auch eine Freude?»

Martina Deuchler
Cornelius Ouwehand